



Presseinformation der Stadt Guben

vom 02. Oktober 2019

Leseherbst in der Stadtbibliothek Guben

Erleben Sie zum zweiten Mal die Bibliothek an einem Sonntag
mit der ganzen Familie!

Am **Sonntag, den 20. Oktober** öffnet die Stadtbibliothek nicht nur für Bibliotheksnutzer ihre Türen außerhalb der üblichen Öffnungszeiten. Alle Gubener und Gäste sind herzlich eingeladen zum zweiten Familiensonntag von **14 bis 18 Uhr** in der Stadtbibliothek. Während die Kleinen sich im Kinderbereich nach einem Bilderbuchkino um 14:30 Uhr bei vielen Spielmöglichkeiten und kreativen Basteleien vergnügen können, genießen Sie als Eltern oder Großeltern Kaffee und Kuchen im extra eingerichteten Bibo-Café und schmökern vielleicht in Zeitschriften oder lauschen Sie 16:30 Uhr dem Schottlandexperten und Whiskykenner Wolfgang Dannat, wie er über Schottland berichtet und singt. Wer sich für die moderne Medienwelt interessiert, kann sich digitale Angebote wie Onleihe und filmfrend vorführen lassen, oder neue elektronische Medien für Kinder testen. Bringen Sie einfach Ihren E-Reader oder Tablet mit – wir beraten Sie und helfen gern beim Einrichten. Außerdem können neue Spiele an einer Wii-Station ausprobiert werden.

Neu dabei in diesem Jahr ist der Modellbahnclub Guben mit seinem Modell „Jim Knopf“.

Sie wollen unsere Angebote einfach einmal testen? Kein Problem – eine kostenlose Schnupperkarte für vier Wochen macht es möglich! Der Eintritt für alle Aktionen und Veranstaltungen an diesem Tag ist frei!

Schottland - Eine Reise in Bildern, Liedern und Texten
20. Oktober 16:30 Uhr - 2. Familiensonntag der Bibliothek

Der erfahrene Schottlandexperte und Whiskykenner **Wolfgang Dannat** nimmt sie am **Familiensonntag** mit in eine atemberaubende Reise in die schottischen Highlands und auf seine Lieblingsinsel, die Wolkeninsel Isle of Skye. Dabei singt er schottische Lieder, erzählt eigene Geschichten und zeigt selbst gemalte Impressionen. Erleben Sie einen Vortrag der etwas anderen Art. Wolfgang Dannat bereiste Schottland nicht nur immer wieder, er lebte auch in diesem Land, arbeitete dort als Lehrer und auf einer Farm.

Hartmut Schatte - Szenenapplaus

Nach mehrjähriger intensiver Recherche- und Schreiarbeit hat der aus Guben stammende Schriftsteller Hartmut Schatte sein farbenprächtiges literarisches Guben-Panorama beendet. Den zwei Teilen „Alles im Griff – Zur Geschichte des Gubener Turnsports“ (Band I, 2017; ISBN 978-3-86929-374-5) und „Zeitfenster – Blicke in die Gubener Geschichte“ (Band II, 2018; ISBN 978-3-86929-419-3) folgt der abschließende dritte Band der Guben-Trilogie. Der bekannte Literaturkritiker Klaus Wilke, auch „Reich-Ranitzki der Niederlausitz“ genannt, schreibt in seiner Rezension: Schatte „holt vieles aus der Vergangenheit in das gesellschaftliche Gedächtnis zu-

rück, das bewahrt zu werden verdient und heute den Reiz der Region ausmacht. Dieser Reiz der Region schlägt sich im Reiz dieser Bücher nieder. – Das sind sozusagen drei Bücher für die Ewigkeit“. Zu dem Urteil gerät der Rezensent vor allem, weil die von Schatte behandelten Themen in der regionalen Geschichtsschreibung bisher nur bruchstückhaft oder gar nicht behandelt worden sind. Das betrifft u. a. die umfassende und tiefgründige Darstellung der Zirkuskultur, die bisher völlig außer Acht gelassen oder als nicht relevant für die örtliche Geschichtsschreibung abgetan wurde. Gerlinde Winter, Redaktionsleiterin des Gubener Heimatkalenders, urteilt folgendermaßen: „Die Zirkusgastspiele im Wandel der gesellschaftlichen Verhältnisse haben durchaus bleibende Spuren im Bewusstsein der Gubener hinterlassen. Hartmut Schatte nimmt sich dabei nicht aus. Er versteht es trefflich, historische Fakten mit eigenem Erleben zu verknüpfen. Diese individuelle Betrachtungsweise behält der Autor über alle Kapitel bei, was Lesegenuss und Verständlichkeit des Inhalts deutlich erhöhen.“ Die Einflechtung eigenen Erlebens mit teilweise humoristischem Einschlag sowie die akribische Aufarbeitung verschütteter Ereignisse und Personen gehört zweifellos zu den Stärken des Autors. Von hohem wissenschaftlichem Wert dürfte die 1837 beginnende und bis in die Gegenwart reichende Statistik sein, die alle ermittelten Zirkusgastspiele chronologisch auflistet. Bereits das ansprechende Titelbild deutet auf die stark künstlerische Ausrichtung des Bandes „Szenenapplaus“ hin. Der Vermutung folgt der Beweis: Der Leser darf nicht nur wohlriechende Zirkusluft schnuppern, alle großen Zirkusse ihrer Zeit gaben Gastspiele am Neißestrand, nein, er wird auch in die Welt des Theaters, des Kabarets und die Ateliers bildender Künstler entführt. Wussten Sie schon, dass die Porzellanmalerei in Guben zu Hause war? Wenn der interessierte Bürger noch wissen möchte, was in dem mit vielen Fotos und Zeichnungen von Klaus Janck bestückten Buch noch auf ihn wartet, muss er symbolisch mit dem Autor „offs Rad“ steigen und mit ihm „übersch Acker“ radeln. Schatte verfolgt den Weg, wie Guben zu einer blühenden Radfahrerstadt wurde, er zeichnet Lebensbilder von bedeutenden, aber in Vergessenheit geratenen Gubenern nach, schreibt über die Entstehung des hiesigen Schlachthofes, über die Gaststätte „Universum“, sportliche Begebenheiten u. v. m. Beeindruckend auch der fundierte Überblick über Gubener Stadtoberhäupter vom 13. Jahrhundert bis heute. Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten.

Am 23. Oktober 2019 um 18.00 Uhr wird der Schleier in der Stadtbibliothek Guben endgültig gelüftet. Das etwa 400 Seiten umfassende Buch „Szenenapplaus“ kostet, dank der örtlichen Sponsoren, wie seine Vorgänger, 20 Euro und wird am Premierenabend im Beisein des Autors erstmals verkauft und signiert. Danach ist es im Buchhandel zu erwerben oder unter der ISBN 978-3-86929-432-2 bestellbar.

Am 23.10.2019, 18 Uhr, in der Stadtbibliothek Guben.

Ausstellungseröffnung „...erlesene Fontane-Frauen“

Den 200. Geburtstag von Theodor Fontane nehmen wir zum Anlass für die Ausstellung „...erlesene Fontane-Frauen“. Die 1927 in Breslau geborene Künstlerin Marianne Kühn-Berger hat sich schon als Jugendliche für die handelnden Frauen aus seinen Romanen interessiert. Verschiedene Techniken der Malerei wurden von der Künstlerin verwendet um unterschiedliche Charaktere der Fontane-Frauen hervorzuheben. Der Seminarkurs Deutsch des Pestalozzi-Gymnasiums wird einige Frau-

encharaktere aus ihrer Sicht szenisch darstellen. **Am 24.10.2019, 17 Uhr, in der Stadtbibliothek Guben.**

Albanien erfahren – vom Vorurteil zur Realität
Ein Reisebericht von Thomas und Manuela Beglau

Shqipëria heißt ein kleines Land am südlichen Ende des Balkans, wir kennen es unter dem Namen Albanien. Doch was weiß man schon von diesem Land, welches von der Fläche her nicht größer als Brandenburg ist. Warum hört man so wenig über Albanien als Reiseziel? Manche Leute meinen, es sei gefährlich dorthin zu reisen und Begriffe wie Blutrache, Drogenmafia und Korruption schwirren einem durch den Kopf. Und jahrzehntelang war Albanien durch das strenge kommunistische Regime seines Diktators hermetisch abgeschottet und wurde dadurch zum Inbegriff für Armut und Unterentwicklung. Wir jedenfalls gehen davon aus, dass diese Vorurteile und Klischees einseitig und unfair sind. Wir wollen die Realität erleben, sind für außergewöhnliche Überraschungen bereit und freuen uns zu Beginn unserer Albanienreise insbesondere auf die Kontakte mit den Menschen. Wohlwissend, dass wir in Albanien auch eine landschaftliche Vielfalt vorfinden werden, wie wir sie schon lange vermissen. Es ist unser chronisches Fernweh und der Drang nach Abenteuer, welches uns immer wieder aufbrechen lässt. So kann der Zuschauer dieses Vortrags die Eindrücke einer vierwöchigen Reise miterleben, beginnend von den albanischen Nordalpen über das Hochland entlang der Grenzen zu Kosovo und Mazedonien bis hin zu den Küsten der südlichen Adria. Eine überwältigende Gastfreundschaft führt zu unvergesslichen Begegnungen mit den Einheimischen und die landschaftlichen Highlights lassen sich in einer Freiheit erleben, wie nirgendwo sonst in Europa. Die tolle Bergwelt und das türkisblaue Wasser der Mittelmeerküste stehen im Kontrast zu weggeworfenem Müll und völlig herunter gekommener Bausubstanz. Manche finden hier Entspannung pur, im Gegensatz dazu konnten wir unsere Abenteuer ausleben. So wollen wir mit unserer Reise zum Nachdenken anregen und zeigen, dass nicht nur Verbote und Regeln das Leben bestimmen müssen, sondern auch das Ursprüngliche sehr liebenswert sein kann. **Am 29.10.2019, 18 Uhr, in der Stadtbibliothek Guben.**